

SURTECO

SOCIETAS EUROPAEA

3-MONATSBERICHT

2016

Q1



1. Januar bis 31. März

ÜBERSICHT

SURTECO KONZERN

Mio. €

Umsatzerlöse

davon
- Deutschland
- Ausland

EBITDA

EBITDA-Marge in %

EBIT

EBIT-Marge in %

EBT

Konzerngewinn

Ergebnis je Aktie in €

Anzahl Aktien

Nettofinanzverschuldung in Mio. €

Verschuldungsgrad in %

Eigenkapitalquote in %

Mitarbeiter

Nettofinanzverschuldung in Mio. €

Verschuldungsgrad in %

Eigenkapitalquote in %

Mitarbeiter

Q1

1.1.-31.3. 2015	1.1.-31.3. 2016	Abweichung in %
166,0	170,2	+3
47,7 118,3	49,4 120,8	+4 +2
18,9 11,4	18,9 11,1	-
10,3 6,2	10,4 6,1	+1
12,1	7,2	-40
8,4	5,3	-37
0,54	0,34	-37
15.505.731	15.505.731	

31.3.2015	31.3.2016	Abweichung in %
133,9	119,0	-11
40	35	-5 pkt.
49,3	50,9	+1,6 pkt.
2.735	2.708	-1

31.12.2015	31.3.2016	Abweichung in %
126,6	119,0	-6
38	35	-3 pkt.
51,0	50,9	-0,1 pkt.
2.695	2.708	-



AN DIE AKTIONÄRE,
PARTNER UND FREUNDE
UNSERES HAUSES



GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

HOFFNUNG AUF LEICHT ANZIEHENDE WELTWEITE WACHSTUMSDYNAMIK IN 2016

Die Weltwirtschaft ist geprägt von einer abnehmenden Wirtschaftsdynamik in China, rückläufigen Investitionen in den Schwellen- und Entwicklungsländern und weiter sinkenden Rohstoffpreisen. Vor diesem Hintergrund sieht der Internationale Währungsfonds (IWF) für 2016 zunehmende Unsicherheiten und ein gegenüber 2015 kaum verändertes weltweites Wirtschaftswachstum von 3,2 %. Dabei können die Schwellen- und Entwicklungsländer mit plus 4,1 % auf eine leichte Belebung gegenüber 2015 (+4,0 %) hoffen. Dagegen prognostizieren die Experten für die entwickelten Volkswirtschaften mit +1,9 % eine stabile Wachstumsdynamik. Im Euroraum rechnet der IWF mit einem moderaten Wachstum von 1,5 %. Für Deutschlands Volkswirtschaft wird ebenfalls eine Expansion von 1,5 % erwartet, während die französische (+1,1 %) und italienische (+1,0 %) nur mäßig zulegen dürften. Spaniens Wirtschaft setzt ihre Erholung mit +2,6 % fort. Die Wirtschaftsleistung der zentral- und



osteuropäischen Länder soll um 3,5 % ansteigen, während Russlands Ökonomie mit minus 1,8 % auch 2016 in der Rezession verharret. Für die USA sieht der IWF dagegen ein Wachstumspotenzial von 2,4 %, das erneut vor allem aus der Inlandsnachfrage gespeist wird. In Asien wird mit einem leichten Rückgang der Wachstumsdynamik von 6,6 % aus 2015 auf weiterhin solide 6,4 % gerechnet. Ursächlich hierfür ist die fortgesetzte Verlangsamung der konjunkturellen Entwicklung in China (+6,5 % nach +6,9 % im Vorjahr).

MÖBELINDUSTRIE KANN 2016 AUF LEICHTES UMSATZPLUS VON 1 % HOFFEN

Aus der für SURTECO wichtigsten Kundengruppe, der Möbelindustrie, kommen nach Angaben des Verbands der deutschen Möbelindustrie (VDM) auch 2016 moderat positive Impulse. Nach dem dynamischen Wachstum von rund 6 % auf rund 17,4 Mrd. € im Jahr 2015 rechnen die Experten für die Möbelbranche vor dem Hintergrund eines soliden Wirtschaftswachstums für dieses Jahr mit einem weiteren leichten Umsatzplus von einem Prozent. Leicht positive Impulse aus dem Inland und vor allem eine erneut steigende Nachfrage aus dem Ausland tragen zu diesem Trend bei. Im Vorjahr hatten die deutschen Möbelexporte mit 10,1 Mrd. € (+6,6 %) bereits ein neues Rekordniveau erreicht. Die inländische Nachfrage könnte von einer weiter steigenden Bautätigkeit und einem höheren verfügbaren Einkommen profitieren. Anhaltend hoch bleibt dagegen der Importdruck aus den Billigproduktionsländern. Unsicherheiten existieren laut VDM vor allem angesichts der Unwägbarkeiten bezüglich der Auswirkungen der sich abschwächenden chinesischen Konjunktur und der globalen Krisenherde in Osteuropa und im Mittleren Osten.

GESCHÄFTSVERLAUF

ERNEUTE UMSATZSTEIGERUNG

Mit Umsatzerlösen in Höhe von Mio. € 170,2 gelang der SURTECO Gruppe im ersten Quartal 2016 ein solider Start in das neue Geschäftsjahr. Die Geschäftstätigkeit stieg um 3 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (Q1-2015: Mio. € 166,0). Dabei erhöhte die Gruppe sowohl das Binnengeschäft um 4 % auf Mio. € 49,4, als auch die Auslandsumsätze um 2 % auf nunmehr Mio. € 120,8. Insbesondere die Geschäfte in Australien stiegen um 5 %, im restlichen Europa um 4 % und in Nord- und Südamerika konnte ein Plus von 1 % erzielt werden. Im Wesentlichen aufgrund einer nachlassenden Konjunkturdynamik in China, die sich auf den gesamten asiatischen Raum auswirkt, mussten in diesem geografischen Markt rückläufige Geschäfte von 10 % hingenommen werden. Die Auslandsumsatzquote blieb mit 71 % konstant gegenüber dem Vorjahresquartal.

STRATEGISCHE GESCHÄFTSEINHEIT PAPIER

Im Rahmen eines freundlichen Marktumfelds und aufgrund deutlich gesteigerter Absatzmengen bei dekorativen Drucken nach dem Abschluss der Verlagerung der Druckanlagen an den Standort Buttenwiesen konnte die strategische Geschäftseinheit Papier ihre Umsatzerlöse im ersten Quartal 2016 um 3 % gegenüber den ersten drei Vorjahresmonaten auf Mio. € 106,8 steigern. Der größte prozentuale Umsatzzuwachs wurde mit 33 % im Produktsegment der Trennpapiere erwirtschaftet. Hier ergaben sich aufgrund erweiterter Einsatzmöglichkeiten dieses Produkts



zusätzliche Potenziale. Die Geschäfte mit dekorativen Drucken stiegen um 17 % und mit durchimprägnierten Finishfolien konnte 4 % mehr Umsatz generiert werden. Schwächer zeigte sich hingegen die Nachfrage bei den Kanten mit -11 %, den Vorimprägnaten mit -8 % und bei den imprägnierten Produkten mit einem Rückgang um 7 %. Außer in Asien (-8 %) konnte die Papiersparte in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2016 in allen Regionen zulegen. In Deutschland stiegen die Umsätze um 2 %, im restlichen Europa um 5 % und in Nord- und Südamerika wurden die Geschäfte um 1 % ebenso gesteigert wie in Australien mit einem Plus von 6 %.

STRATEGISCHE GESCHÄFTSEINHEIT KUNSTSTOFF

Von Januar bis März 2016 erwirtschaftete die Kunststoffsparte ein Geschäftsvolumen in Höhe von Mio. € 63,4 nach Mio. € 62,3 im Vorjahresquartal. Dieser Zuwachs von 2 % wurde im Wesentlichen im Produktsegment der Sockelleisten und verwandter Produkte (+13 %) erzielt, während die Umsatzerlöse mit Kunststoffkanten und Kunststofffolien gegenüber den Vorjahreswerten stabil blieben. Das vergleichsweise kleine Geschäft mit Möbelrollladen gab um 8 % nach und die Umsätze mit technischen Profilen für alle Industriebereiche lagen um 6 % unter den entsprechenden Vorjahreswerten. Das Binnengeschäft stieg im ersten Quartal 2016 mit 5 % gegenüber dem Vorjahr ebenso stark wie die Umsatzerlöse in Australien inklusive der Währungsumrechnung. In lokaler Währung wurde in Australien ein deutlich stärkeres Wachstum erzielt. In Nord- und Südamerika wurden Zuwächse in Höhe von 2 % erreicht, wohingegen der Geschäftsverlauf mit -12 % in Asien von der verhaltenen Nachfrage in dieser Region nicht verschont

blieb. Im restlichen Europa (ohne Deutschland) bleiben die Umsatzerlöse in den Monaten Januar bis März auf dem Niveau des Vorjahres.

AUFWANDSPOSITIONEN

Die Materialkosten in der SURTECO Gruppe stiegen im ersten Quartal 2016 um Mio. € 2,4 auf Mio. € 87,5. Unter Zugrundelegung der ebenfalls gestiegenen Gesamtleistung errechnet sich somit für die ersten drei Monate eine Materialkostenquote von 51,0 % nach 50,5 % im Vorjahr. Dabei waren es insbesondere die Preise für die Rohstoffe ABS (Acrylnitril-Butadien-Styrol) und PVC (Polyvinylchlorid) der strategischen Geschäftseinheit Kunststoff, die gegenüber dem Vorjahresquartal zulegten. Nach der enormen Verteuerung des Zellstoffs im vergangenen Jahr, die die Einstandspreise für die Rohpapiere der strategischen Geschäftseinheit Papier in die Höhe trieb, beruhigte sich die Preissituation dieses Vorprodukts zum Jahresbeginn 2016. Diese Entwicklung schlug sich dennoch nicht auf alle Papiersorten durch, sodass einzelne Sorten durchaus im Preis zulegten. Eine Entspannung zeigte sich hingegen bei den chemischen Zusatzstoffen, die im Nachlauf zum Ölpreisverfall auf breiter Front nachgaben.

Der Personalaufwand sank in den Monaten Januar bis März 2016 um Mio. € 0,6 auf Mio. € 40,4. Die entsprechende Quote (Personalaufwand/Gesamtleistung) gab von 24,4 % im Vorjahr auf 23,5 % im ersten Quartal 2016 nach.

Im Wesentlichen aufgrund nachgelagerter Arbeiten am Standort Buttenwiesen aus der im Geschäftsjahr 2015 abgeschlossenen Zusammenlegung der Dekordruckaktivitäten, stiegen



die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von Mio. € 24,6 im Vorjahr auf Mio. € 25,4 im ersten Quartal 2016.

ERGEBNIS KONZERN

In den ersten drei Monaten des aktuellen Geschäftsjahres erreichte die Gesamtleistung der SURTECO Gruppe einen Wert von Mio. € 171,5 nach Mio. € 168,4 im ersten Quartal 2015. Da die Aufwandspositionen im Wesentlichen aufgrund der gestiegenen Materialkosten insgesamt mit Mio. € 153,3 um Mio. € 2,6 über dem Vorjahreswert lagen, blieb das operative Ergebnis (EBITDA) mit Mio. € 18,9 trotz der höheren Gesamtleistung auf dem Niveau des Vorjahres. Geringere Abschreibungen von Mio. € -8,4 (Q1-2015: Mio. € -8,6) führten zu einem leicht gestiegenen EBIT von Mio. € 10,4 (Vorjahr: Mio. € 10,3). Das Finanzergebnis lag im ersten Quartal 2016 bei Mio. € -3,2 nach Mio. € 1,8 in den ersten drei Monaten 2015. Dies erklärt sich nahezu ausschließlich aus gegenläufigen Währungseffekten in Höhe von insgesamt Mio. € -5,0, im Wesentlichen aus dem Wechselkurs zum US-Dollar. Das Vorsteuerergebnis (EBT) gab infolgedessen im Berichtszeitraum um 40 % auf Mio. € 7,2 nach. Unter Abzug von Ertragsteuern in Höhe von Mio. € -1,9 (Vorjahr: Mio. € -3,7) ergibt sich ein Konzerngewinn von Mio. € 5,3 nach Mio. € 8,4 in 2015. Anhand der unveränderten Anzahl von 15.505.731 ausgegebenen Stück Aktien errechnet sich für das erste Quartal 2016 ein Ergebnis je Aktie von € 0,34 (Q1-2015: € 0,54).

ERGEBNIS DER STRATEGISCHEN GESCHÄFTSEINHEITEN

Im ersten Quartal 2016 stieg das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) der strategischen Geschäftseinheit Kunststoff auf Mio. € 6,4 nach Mio. € 5,2 im Vorjahreszeitraum. Das EBIT der strategischen Geschäftseinheit Papier lag indes mit Mio. € 5,6 unter dem Vorjahreswert von Mio. € 6,8.

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Gegenüber dem Jahresende 2015 erhöhte sich die Bilanzsumme der SURTECO Gruppe um 1 % auf Mio. € 662,6. Auf der Aktivseite der Bilanz stiegen die kurzfristigen Vermögenswerte im Wesentlichen aufgrund deutlich erhöhter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Mio. € 69,6 nach Mio. € 56,9 zum 31.12.2015) und um Mio. € 3,9 gestiegene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (31.3.2016: Mio. € 69,6). Zum Quartalsende 2016 betragen die kurzfristigen Vermögenswerte somit Mio. € 266,6 nach Mio. € 251,3 zum 31. Dezember 2015. Die langfristigen Vermögenswerte gaben hingegen um 2 % auf Mio. € 396,0 nach. Insbesondere die Minderung des Sachanlagevermögens von Mio. € 244,9 zum Jahresende 2015 auf Mio. € 240,6 zum 31. März 2016 sowie geringere sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte (Mio. € 11,6 nach Mio. € 14,3) trugen zu dieser Entwicklung bei.

Auf der Passivseite stiegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um Mio. € 11,4 auf Mio. € 60,1 zum Quartalsstichtag und die sonstigen kurzfristigen nicht-finanziellen Verbind-



lichkeiten um Mio. € 1,5 auf Mio. € 4,0. Unter Berücksichtigung von gesunkenen Ertragsteuerschulden von Mio. € 3,5 zum 31. Dezember 2015 auf Mio. € 2,0 zum Quartalsstichtag und geringerer kurzfristiger Rückstellungen von Mio. € 6,0 nach Mio. € 8,2 stiegen die kurzfristigen Schulden von Mio. € 92,4 auf Mio. € 101,6 zum 31. März 2016. Die langfristigen Finanzschulden gaben um Mio. € 3,2 auf Mio. € 184,1 nach und die passiven latenten Ertragsteuern minderten sich um Mio. € 1,7 auf Mio. € 27,0 zum Ende des ersten Quartals 2016. In der Summe sanken die langfristigen Schulden von Mio. € 228,8 zum Jahresende 2015 auf Mio. € 224,0 zum 31. März 2016.

Das gesamte Eigenkapital stieg gegenüber dem 31. Dezember 2015 um 1 % auf Mio. € 337,0, woraus sich in Verbindung mit der ebenfalls gestiegenen Bilanzsumme eine Eigenkapitalquote von 50,9 % (31.12.2015: 51,0 %) errechnet. Die Nettofinanzverschuldung gab von Mio. € 126,6 auf Mio. € 119,0 nach. Deutlich positiv entwickelte sich entsprechend der Verschuldungsgrad, der von 38 % zum 31. Dezember 2015 auf 35 % zurückging. Ausgehend von einem währungsbedingt niedrigeren Vorsteuerergebnis im Vergleich zum Vorjahr sank der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit auf Mio. € 8,7 (Q1-2015: Mio. € 17,8), der Cashflow aus Investitionstätigkeit im Vorjahr war vom Verkauf des Standorts in Biscoe, USA, positiv beeinflusst. Der Free Cashflow im ersten Quartal 2016 lag infolgedessen mit Mio. € 6,1 deutlich unter dem Vorjahreswert von Mio. € 19,7.

ERMITTLUNG DES FREE CASHFLOW

Mio. €	1.1.-31.3. 2015	1.1.-31.3. 2016
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	17,8	8,7
Erwerb von Sachanlagevermögen	-5,6	-2,4
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-0,5	-0,2
Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	8,0	0,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	1,9	-2,6
Free Cashflow	19,7	6,1

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungsarbeit der SURTECO Gruppe führte im ersten Quartal des aktuellen Geschäftsjahres unter anderem zu einer Weiterentwicklung der kunststoffbasierten Folie „Polytop“ der strategischen Geschäftseinheit Papier. Diese Folie kann bei der Herstellung von Melaminoberflächen eingesetzt werden, um mittels einer mikrostrukturierten Acrylatschicht die haptischen und technischen Eigenschaften des Werkstücks zu verbessern. Besonders angenehm zu föhlende oder supermatte Oberflächen mit einer Unempfindlichkeit gegenüber Fingerabdrücken sind das Ergebnis. Eine nun weiterentwickelte Variante bietet die Möglichkeit, dieses



Produkt als Transferfolie zu verwenden, bei der nur die Lackschicht ohne das Trägermaterial übertragen wird.

In der strategischen Geschäftseinheit Kunststoff beschäftigte sich die Forschungs- und Entwicklungsabteilung im Berichtszeitraum unter anderem mit der hochglänzenden Oberflächenvariante bei Premium-Kunststoffkanten. Hierbei stand im Fokus, die Komplexität in der Produktion zu reduzieren und dabei gleichzeitig den marktseitig erhöhten Anforderungen an die Oberflächenqualität Rechnung zu tragen. Diesen Ansprüchen konnten die Entwickler mit einer angepassten Lackiertechnik, die ohne störanfällige Hilfsstoffe auskommt, gerecht werden.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Die SURTECO SE mit ihren strategischen Geschäftseinheiten Kunststoff und Papier ist aufgrund der globalen Aktivitäten und der Intensivierung des Wettbewerbs einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Die detaillierte Beschreibung des Risikomanagement-Systems kann dem Risiko- und Chancenbericht in unserem Geschäftsbericht 2015 entnommen werden. Dabei werden die erfassten Einzelrisiken aufgrund ihrer erwarteten finanziellen Bruttobelastung auf das EBT für das laufende und die folgenden Jahre anhand der nachfolgenden Tabellen in Schadens- und Wahrscheinlichkeitsklassen zugeordnet.

Im ersten Quartal 2016 wurden in der strategischen Geschäftseinheit Papier fünf zusätzliche Einzelrisiken identifiziert. Dabei wurden zwei Risiken der Schadensklasse 1, einmal mit der Eintrittswahrscheinlichkeitsklasse 3 und einmal mit der Eintrittswahrscheinlichkeitsklasse 4 zugeordnet.

Zwei Risiken zählen zur Schadensklasse 2 mit der Eintrittswahrscheinlichkeitsklasse 3 und der Eintrittswahrscheinlichkeitsklasse 4. Ein Risiko wurde der Schadensklasse 3 und der Eintrittswahrscheinlichkeitsklasse 4 zugeordnet. Im Gegenzug erhöhte sich in der strategischen Geschäftseinheit Papier auch das Potenzial der Chancen.

In der strategischen Geschäftseinheit Kunststoff hat sich keine wesentliche Veränderung gegenüber dem Jahresende 2015 ergeben.

Schadens- klasse	Qualitativ	Quantitativ
1	Spürbar	> Mio. € 0,5 - Mio. € 0,75
2	Bedeutsam	> Mio. € 0,75 - Mio. € 1,5
3	Erheblich	> Mio. € 1,5 - Mio. € 3,0
4	Bestands- gefährdend	> Mio. € 3,0

Wahrschein- lichkeits- klasse	Qualitativ	Quantitativ
1	Gering	0 - 24 %
2	Mittel	25 - 49 %
3	Hoch	50 - 74 %
4	Sehr hoch	75 - 100 %

AUSBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2016

Die Gesellschaft rechnet weiterhin mit stabilen bis leicht positiven Rahmenbedingungen für die Geschäftstätigkeit der SURTECO Gruppe, sodass die Prognose für das Gesamtjahr 2016 hinsichtlich



eines leichten Anstiegs der Umsatzerlöse bestätigt werden kann. Ebenso wird weiter davon ausgegangen, dass sich im Laufe des Geschäftsjahres zunehmende Synergieeffekte in der strategischen Geschäftseinheit Papier aus der 2015 vollzogenen Konzentration der deutschen Dekordruckaktivitäten einstellen werden, sodass das EBIT der Papiersparte erheblich und das EBIT der Kunststoffsparte deutlich über dem Wert aus 2015 liegen werden. Der Vorstand geht deshalb für die SURTECO Gruppe weiterhin von einer erheblichen Steigerung des EBIT auf den Bereich von ca. Mio. € 38 bis Mio. € 42 (2015: Mio. € 31,1) aus.

DIE SURTECO AKTIE

Angesichts einer von den Finanzanalysten erwarteten Ergebnisverbesserung konnte sich die SURTECO Aktie im Jahresanfangsquartal 2016 im Vergleich mit den wichtigsten Börsenindizes behaupten. Während der Small-Cap-Index SDAX ein Minus von 3 % und der deutsche Leitindex DAX sogar eines von 7 % verkraften mussten, zeigte der SURTECO Kurs gegenüber dem Jahresabschluss 2015 praktisch keine Veränderung. Dabei hatten die Anteilscheine bis Anfang Februar ebenfalls noch unter der generellen Börsenschwäche gelitten und verzeichneten einen Kursrückgang unter 18 €. Die positiv aufgenommene Veröffentlichung der vorläufigen Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2015 im März und ein sich belebendes Börsenumfeld sorgten jedoch dafür, dass der SURTECO Kurs das 1. Quartal am 31. März 2016 mit einem Kurs von 21,33 € beendete. Bis zum Redaktionsschluss dieses Quartalsberichts stieg der Aktienkurs weiter auf über 23 € an. Analog zur Kursperformance wies auch die

Marktkapitalisierung der SURTECO SE zum 31. März 2016 bezogen auf eine Aktienzahl von rund 15,5 Mio. Stück einen gegenüber Ende 2015 kaum veränderten Wert von 330,7 Mio. € auf. Der Anteil der sich im Streubesitz befindenden Aktien liegt ebenfalls stabil bei etwa 45,4 %.

Januar - März 2016

Anzahl Aktien	15.505.731
Streubesitz in %	45,4
Kurs 4.1.2016 in €	20,78
Kurs 31.3.2016 in €	21,33
Höchstkurs in €	21,93
Tiefstkurs in €	17,60
Marktkapitalisierung zum 31.3.2016 in Mio. €	330,7

KURSENTWICKLUNG Januar - März 2016 in €



T€

Umsatzerlöse

Bestandsveränderungen

Andere aktivierte Eigenleistungen

Gesamtleistung

Materialaufwand

Personalaufwand

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Erträge

EBITDA

Abschreibungen

EBIT

Finanzergebnis

EBT

Ertragsteuern

Periodenergebnis

Davon entfallen auf:

Eigentümer des Mutterunternehmens
(Konzerngewinn)

Nicht beherrschende Anteilseigner

Unverwässertes und verwässertes
Ergebnis je Aktie in €

Anzahl Aktien

Q1

	1.1.-31.3. 2015	1.1.-31.3. 2016
	165.999	170.209
	1.984	516
	442	824
	168.425	171.549
	-85.083	-87.489
	-41.037	-40.385
	-24.613	-25.441
	1.199	633
	18.891	18.867
	-8.620	-8.426
	10.271	10.441
	1.828	-3.240
	12.099	7.201
	-3.678	-1.874
	8.421	5.327
	8.447	5.319
	-26	8
	0,54	0,34
	15.505.731	15.505.731

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

SURTECO KONZERN

T€

Periodenergebnis

Bestandteile des sonstigen Periodenergebnisses, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden

Nettogewinne/ Verluste aus der Absicherung
einer Nettoinvestition in einen ausländischen
Geschäftsbetrieb

Währungsumrechnung
ausländischer Geschäftsbetriebe

Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente

Bestandteile des sonstigen Periodenergebnisses, die gegebenenfalls zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden

Sonstiges Periodenergebnis

Gesamtperiodenergebnis

Eigentümer des Mutterunternehmens
(Konzerngewinn)

Nicht beherrschende Anteilseigner

Q1

	1.1.-31.3. 2015	1.1.-31.3. 2016
	8.421	5.327
	0	0
	189	-58
	6.166	-3.341
	1.052	208
	7.407	-3.191
	7.407	-3.191
	15.828	2.136
	15.854	2.126
	-26	10

BILANZ

SURTECO KONZERN

T€

AKTIVA

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Vorräte

Kurzfristige Ertragsteuerforderungen

Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte

Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Kurzfristige Vermögenswerte

Sachanlagevermögen

Immaterielle Vermögenswerte

Geschäfts- oder Firmenwerte

At Equity bewertete Anteile

Finanzanlagen

Langfristige Ertragsteuerforderungen

Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte

Aktive latente Steuern

Langfristige Vermögenswerte

31.12.2015	31.3.2016
65.654	69.553
56.861	69.642
113.252	111.165
6.247	4.321
5.600	8.068
3.632	3.821
251.246	266.570
244.933	240.638
22.228	22.046
111.359	111.192
3.681	3.670
21	21
154	154
14.269	11.625
8.236	6.665
404.881	396.011
656.127	662.581

BILANZ

SURTECO KONZERN

T€

PASSIVA

Kurzfristige Finanzschulden

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Ertragsteuerschulden

Kurzfristige Rückstellungen

Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten

Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Kurzfristige Schulden

Langfristige Finanzschulden

Pensionen und weitere Personalverpflichtungen

Passive latente Ertragsteuern

Langfristige Schulden

Grundkapital

Kapitalrücklage

Gewinnrücklagen

Konzerngewinn

Auf Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Kapital

Nicht beherrschende Anteilseigner

Gesamtes Eigenkapital

	31.12.2015	31.3.2016
	4.970	4.510
	48.728	60.131
	3.511	2.019
	8.205	5.998
	2.507	4.026
	24.506	24.900
	92.427	101.584
	187.272	184.052
	12.750	12.874
	28.778	27.035
	228.800	223.961
	15.506	15.506
	122.755	122.755
	178.709	193.211
	17.695	5.319
	334.665	336.791
	235	245
	334.900	337.036
	656.127	662.581

KAPITALFLUSSRECHNUNG

SURTECO KONZERN

T€

Ergebnis vor Ertragsteuern

Überleitungen zum Cashflow
aus laufender Geschäftstätigkeit

Innenfinanzierung

Veränderung Nettoumlaufvermögen

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Stand 1. Januar

Einfluss von Wechselkursänderungen auf
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Stand 31. März

Q1

1.1.-31.3. 2015	1.1.-31.3. 2016
12.099	7.201
6.583	2.860
18.682	10.061
-871	-1.312
17.811	8.749
1.863	-2.648
-1.716	-2.186
17.958	3.915
43.060	65.654
989	-16
62.007	69.553

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

SURTECO KONZERN

T€	Grund- kapital	Kapital- rücklage	Markt- bewertung Finanz- instrumente
31. Dezember 2014	15.506	122.755	495
Periodenergebnis	0	0	0
Sonstiges Periodenergebnis	0	0	1.052
Gesamt- periodenergebnis	0	0	1.052
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	0	0
Gesamte erfasste Kapitaländerungen	0	0	0
31. März 2015	15.506	122.755	1.547
31. Dezember 2015	15.506	122.755	481
Periodenergebnis	0	0	0
Sonstiges Periodenergebnis	0	0	208
Gesamt- periodenergebnis	0	0	208
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	0	0
Gesamte erfasste Kapitaländerungen	0	0	0
31. März 2016	15.506	122.755	689

Gewinnrücklagen			Konzern- gewinn	Nicht beherr- schende Anteils- eigner	Summe
Other compre- hensive income / Sonstiges Ergebnis	Währungs- differenzen	Andere Gewinn- rücklagen			
-1.681	-6.330	171.566	18.464	326	321.101
0	0	0	8.447	-26	8.421
0	6.314	0	0	41	7.407
0	6.314	0	8.447	15	15.828
0	0	18.464	-18.464	0	0
0	0	18.464	-18.464	0	0
-1.681	-16	190.030	8.447	341	336.929
-1.770	822	179.176	17.695	235	334.900
0	0	0	5.319	8	5.327
0	-3.401	0	0	2	-3.191
0	-3.401	0	5.319	10	2.136
0	0	17.695	-17.695	0	0
0	0	17.695	-17.695	0	0
-1.770	-2.579	196.871	5.319	245	337.036

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

SURTECO KONZERN

NACH STRATEGISCHEN GESCHÄFTSEINHEITEN

Umsatzerlöse

T€

1.1.-31.3.2016

Außenumsatz

Konzerninnenumsatz

Gesamtumsatz

1.1.-31.3.2015

Außenumsatz

Konzerninnenumsatz

Gesamtumsatz

Segmentergebnis

T€

1.1.-31.3.2016

EBIT

1.1.-31.3.2015

EBIT

SGE Papier	SGE Kunststoff	Überleitung	SURTECO Konzern
---------------	-------------------	-------------	--------------------

106.774	63.435	0	170.209
---------	--------	---	---------

285	4	-289	0
-----	---	------	---

107.059	63.439	-289	170.209
----------------	---------------	-------------	----------------

103.718	62.281	0	165.999
---------	--------	---	---------

172	466	-638	0
-----	-----	------	---

103.890	62.747	-638	165.999
----------------	---------------	-------------	----------------

SGE Papier	SGE Kunststoff	Überleitung	SURTECO Konzern
---------------	-------------------	-------------	--------------------

5.608	6.379	-1.546	10.441
--------------	--------------	---------------	---------------

6.826	5.171	-1.726	10.271
--------------	--------------	---------------	---------------

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

SURTECO KONZERN

NACH REGIONALEN MÄRKTEN

Umsatzerlöse SURTECO Konzern

T€

Deutschland

Restliches Europa

Amerika

Asien, Australien, Sonstige

Umsatzerlöse SGE Papier

T€

Deutschland

Restliches Europa

Amerika

Asien, Australien, Sonstige

Umsatzerlöse SGE Kunststoff

T€

Deutschland

Restliches Europa

Amerika

Asien, Australien, Sonstige

1.1.-31.3.2015	1.1.-31.3.2016
47.711	49.423
73.440	76.046
32.217	32.654
12.631	12.086
165.999	170.209

1.1.-31.3.2015	1.1.-31.3.2016
27.649	28.285
50.459	52.964
22.024	22.289
3.586	3.236
103.718	106.774

1.1.-31.3.2015	1.1.-31.3.2016
20.062	21.138
22.981	23.082
10.193	10.365
9.045	8.850
62.281	63.435

KONZERNANHANG

(VERKÜRZT)

GRUNDLAGEN

Der Konzernabschluss der SURTECO Gruppe zum 31. Dezember 2015 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Im vorliegenden Zwischenbericht zum 31. März 2016 werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet, wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2015.

Unter Berücksichtigung von Sinn und Zweck der Zwischenberichterstattung als ein auf dem Konzernabschluss aufbauendes Informationsinstrument, verweisen wir bezüglich weiterer Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf den Konzernabschluss der SURTECO Gruppe zum 31. Dezember 2015. Die darin enthaltenen Anmerkungen gelten, soweit nicht explizit darauf eingegangen wird, auch für die Quartalsabschlüsse und den Halbjahresabschluss des Jahres 2016. Dabei werden die Regelungen des International Accounting Standard (IAS) 34 „Interim Financial Reporting“ für einen verkürzten Abschluss sowie des Deutschen Rechnungslegungs Standard (DRS) 16 „Zwischenberichterstattung“ angewendet.

Soweit vom IASB verabschiedete Normen verpflichtend ab 1. Januar 2016 anzuwenden sind, werden sie, wenn sie für den SURTECO Konzern Auswirkungen haben, im vorliegenden Zwischenbericht berücksichtigt.

Die Erstellung des Zwischenberichts erfordert vonseiten des Managements Annahmen und Schätzungen. Hierdurch kann es zu Abweichungen zwischen den im Zwischenbericht ausgewiesenen und den tatsächlichen Werten kommen.

Die erstmals für das Geschäftsjahr ab dem 1. Januar 2016 verpflichtend anzuwendenden

Standards und Interpretationen wurden bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses beachtet. Aus der Anwendung dieser IFRS ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Weiterhin wird auf die im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2015 gegebenen Erläuterungen zu den anzuwendenden Standards verwiesen.

Die Gesamtaktivitäten des SURTECO Konzerns unterliegen typischerweise keiner ausgeprägten Saisonalität.

Die Konzernwährung lautet auf Euro (€). Sämtliche Beträge werden, soweit nichts anderes vermerkt ist, in Tausend Euro (T€) angegeben.

Der vorliegende Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den SURTECO Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2016 werden die SURTECO SE sowie alle für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlichen Unternehmen, die die SURTECO SE beherrscht, einbezogen.

FAIR VALUE ANGABEN FÜR FINANZINSTRUMENTE

In der nachfolgenden Tabelle sind die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente nach Bewertungsstufen (Fair-Value-Hierarchie) gegliedert. Die einzelnen Stufen sind dabei folgendermaßen definiert:

STUFE 1 - Nicht angepasste quotierte Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, wobei der Bilanzierende

KONZERNANHANG

(VERKÜRZT)

am Bewertungsstichtag Zugang zu diesen aktiven Märkten haben muss.

STUFE 2 - Direkte oder indirekte beobachtbare Inputfaktoren, die nicht Stufe 1 zuzuordnen sind.

STUFE 3 - Nicht beobachtbare Inputfaktoren.

Der beizulegende Zeitwert der Devisentermingeschäfte und Cross-Currency-Swaps der SURTECO SE wird unter Anwendung des Discounted Cashflow Verfahrens unter Rückgriff auf aktuelle Marktparameter ermittelt. Diese ermitteln die beizulegenden Zeitwerte auf Basis von bestimmten Annahmen und Bewertungsmethoden, die den Einfluss von Markt-, Liquiditäts-, Kredit- und operationellen Risiken berücksichtigen können und kann auch ganz oder teilweise von externen Quellen (die als zuverlässig erachtet werden) und Marktpreisen abgeleitet sein.

T€	Kategorie gem. IAS 39
----	--------------------------

Derivative Vermögenswerte

mit Hedge Beziehung	n.a.
---------------------	------

ohne Hedge Beziehung	FAaFV
----------------------	-------

Derivative Verbindlichkeiten

mit Hedge Beziehung	n.a.
---------------------	------

ohne Hedge Beziehung	FLaFV
----------------------	-------

Erläuterungen der Abkürzungen

FAaFV	Financial Assets at Fair Value through profit/loss
-------	--

FLaFV	Financial Liabilities at Fair Value through profit/loss
-------	---

Umklassifizierungen zwischen den Bewertungskategorien oder Umgliederungen innerhalb der Fair-Value-Hierarchie fanden weder in der Berichts- noch in der Vergleichsperiode statt.

Bei Finanzinstrumenten, die nicht zu beizulegenden Zeitwerten, sondern auf Grundlage anderer Bewertungskonzepte bilanziert werden, entsprechen die beizulegenden Zeitwerte grundsätzlich den Buchwerten.

BEIZULEGENDER ZEITWERT / BUCHWERT

31.12.2015

31.3.2016

Stufe 1

Stufe 2

Stufe 3

Stufe 1

Stufe 2

Stufe 3

0 12.884 0

0 10.123 0

0 0 0

0 0 0

0 0 0

0 0 0

0 0 0

0 1 0

zum beizulegenden Zeitwert erfasste finanzielle Vermögenswerte

zum beizulegenden Zeitwert erfasste finanzielle Verbindlichkeiten



KONZERNANHANG

(VERKÜRZT)

Weiterhin wird auf die im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2015 gegebenen Erläuterungen zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts sowie zu den Finanzinstrumenten verwiesen.

ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die Gesellschaften des Konzerns haben im Berichtszeitraum keine Geschäfte, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben könnten, mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem 31. März 2016 bis zum Redaktionsschluss dieses Berichts ergaben sich keine Ereignisse oder Entwicklungen, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte oder Schulden führen könnten.



KONZERNANHANG

(VERKÜRZT)

ERMITTLUNG DER KENNZAHLEN

EBITDA

EBIT-Marge in %

EBITDA-Marge in %

Eigenkapitalquote in %

Ergebnis je Aktie in €

Marktkapitalisierung in €

Materialkostenquote in %

Nettofinanzschulden in €

Personalkostenquote in %

Verschuldungsgrad in %

Working Capital in €

FINANZKALENDER

30. Juni 2016

1. Juli 2016

12. August 2016

14. November 2016

1. JANUAR - 31. MÄRZ 2016

Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis
und Steuern

EBIT/Umsatz

EBITDA/Umsatz

Eigenkapital/Gesamtkapital (= Bilanzsumme)

Konzerngewinn/Anzahl Aktien

Anzahl Aktien x Schlusskurs am Stichtag

Materialkosten/Gesamtleistung

Kurzfristige Finanzschulden + Langfristige
Finanzschulden - Zahlungsmittel und Zahlungs-
mitteläquivalente

Personalkosten/Gesamtleistung

Nettofinanzschulden/Eigenkapital

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen +
Vorräte - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und
Leistungen

Hauptversammlung

Dividendenzahlung

6-Monatsbericht Januar - Juni 2016

9-Monatsbericht Januar - September 2016

SURTECO

SOCIETAS EUROPAEA

ANSPRECHPARTNER

ANDREAS RIEDL

Chief Financial Officer

Telefon +49 (0) 8274 9988-563

MARTIN MILLER

Investor Relations und Pressestelle

Telefon +49 (0) 8274 9988-508

Telefax +49 (0) 8274 9988-515

E-Mail ir@surteco.com

Internet www.surteco.com

SURTECO SE

Johan-Viktor-Bausch-Straße 2

86647 Buttenwiesen-Pfaffenhofen

Börsen-Kürzel: SUR

ISIN: DE0005176903

DEUTSCHE BÖRSE



PRIME STANDARD



MIX

Papier aus verantwortungsvollen Quellen

FSC® C103849

Das für diesen Zwischenbericht verwendete Papier wurde aus Zellstoffen hergestellt, die aus verantwortungsvoll bewirtschafteten und gemäß den Bestimmungen des Forest Stewardship Council zertifizierten Forstbetrieben stammen.